

Grundwortschatz Deutsch als Zweitsprache für die 1. – 4. Klasse

1. Einleitung

In den Jahren 1998 – 2000 hat die Schulleitung der Primarschule Kleinbasel (PSK) ein Projekt zur Ermittlung des Grundwortschatzes für die 1. – 2. Klasse durchgeführt. Ziel war, anhand eines definierten Grundwortschatzes die sprachliche Förderung von zwei- und mehrsprachigen Kindern zu optimieren. Als Produkt entstand eine Broschüre mit theoretischen Grundlagen zum Wortschatzerwerb und einer Sammlung von ca. 550 Wörtern und Wendungen, die zum schulischen Grundwortschatz der 1. Klasse und 2. Klasse gehören.¹

Durch zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen wurde diese Broschüre in verschiedenen Basler Schulhäusern eingeführt. Sie wurde zu einem wichtigen Instrument bei der Planung und Durchführung des Unterrichts und bei gezielten Fördermassnahmen. Die Broschüre erzielte aber auch bei den Lehrpersonen ausserhalb der Basler Schulkreise einen grossen Erfolg, denn sie entsprach einem langjährigen Bedürfnis vieler Lehrkräfte in der ganzen Deutschschweiz. So erreichte die Broschüre, die nach wie vor vom Rektorat der Primarschule Kleinbasel vertrieben wird, eine Gesamtauflage von ca. 4300 Exemplaren.

Die Nützlichkeit dieser Broschüre führte viele Lehrpersonen dazu, auch für die 3. und 4. Klasse ein entsprechendes Instrument zu verlangen bzw. ansatzweise zu entwickeln. In der Stadt Zürich setzte sich ein Schulhauskollegium dieses Ziel, musste jedoch angesichts der aufwändigen Arbeit das Projekt aufgeben.

Eine einfache Ergänzung der bestehenden Broschüre für die 1. und 2. Klasse durch ein analoges Produkt für die 3. und 4. Klasse erscheint aus mindestens vier Gründen wenig sinnvoll:

1. Der bestehende Grundwortschatz ist das Produkt eines Schulkreises, das in einem breiteren Kontext überprüft werden muss.
2. Die bestehende Broschüre kann als Produkt nicht einfach einem Lehrmittelverlag zum Vertrieb übergeben werden, denn sie ist Teil einer Schulkreis-internen Reihe. Sie müsste in der Aufmachung neu gestaltet werden.
3. Die bestehende Broschüre mit ihren gedruckten Listen von Wörtern und Wendungen entspricht nicht mehr den heutigen Erwartungen der Lehrpersonen. Eine Sammlung von Wörtern und Wendungen müsste heute sinnvollerweise als elektronische Datenbank auf einer CD-ROM publiziert werden.
4. Ein Grundwortschatz für die 3. und 4. Klasse muss Bezug nehmen auf den Grundwortschatz der 1. und 2. Klasse. Zwei separate Broschüren sind sowohl für den Vertrieb als auch für die Handhabung der Lehrpersonen sehr umständlich.

Aus diesen Gründen wird ein neues Produkt mit dem Grundwortschatz der 1. – 4. Klasse entwickelt. Die Wortschatzlisten sind auf einer CD-ROM erfasst und können thematisch bzw. alphabetisch ausgedruckt werden. In einer Begleitbroschüre werden die theoretischen Grundlagen zum Wortschatzerwerb dargelegt und mit Handreichungen für den Unterricht ergänzt.

2. Eckdaten des Projekts

Auftrag

¹ C. Nodari; D. Da Rin (2000): Grundwortschatz Deutsch als Zweitsprache für die 1. und 2. Klasse.

Rektorat Primarschule Kleinbasel: Bezug über Fax 061 695 88 59,

Information auch unter http://primar.edubs.ch/primar/_frames/frameset.html?primar/psk/index.html

Am 25. April 2002 hat die Steuerungsgruppe Schulen den Entscheid gefällt, das Projekt "Grundwortschatz Deutsch als Zweitsprache für die 1. – 4. Klasse" zu realisieren. Grundlage für diesen Entscheid war die entsprechende Konzeptskizze. Diese sowie weitere Informationen können bei der Projektleitung angefordert werden.

Projektverantwortung

Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Primarschule Basel (KRPS)

Rektorat Primarschule Grossbasel Ost

Flavio Tiburzi

Gundeldingerstrasse 280

4053 Basel

Tel. 061 361 88 88

Fax 061 361 88 89

flavio.tiburzi@bs.ch

Arbeitsgruppe Integrationspädagogik (AGI)

lic.phil. I Stefanie Vitelli

Leimenstr. 1

Postfach

4001 Basel

Tel. 061 267 64 42

Fax 061 267 62 91

stefanie.vitelli@bs.ch

Projektleitung

Rektorat Primarschulen Kleinbasel

Roland Wagner

Hammerstrasse 23

4058 Basel

Tel. 061 695 88 55

Fax 061 695 88 59

pskroland.wagner@bs.ch

Institut für Interkulturelle Kommunikation, Zürich

Dr.phil. Claudio Nodari

Sumatrastrasse 1

8006 Zürich

Tel. 01 260 69 85

Fax 01 260 69 89

iik@iik.ch

www.iik.ch

Projektgruppe

Gabriela Bai, Zürich

Mio Chiquet-Kägi, Basel

Claudio Nodari, Zürich

Projektdauer

Mai 2002 bis Juli 2003

3. Zielsetzungen

Das vorliegende Projekt verfolgt folgende Ziele:

- Überprüfung des Grundwortschatzes der 1. – 2. Klasse
- Festlegung des Grundwortschatzes für die 3. – 4. Klasse
- Redaktion der lernpsychologischen und didaktischen Grundlagen
- Publikation einer Broschüre mit CD-ROM

4. Projektphasen

1. Phase: Mai 2002 – Oktober 2002

- Festlegung der Klassifikationskriterien
- Überprüfung des Grundwortschatzes der 1. – 2. Klasse
- Sammlung des Grundwortschatzes der 3. – 4. Klasse

2. Phase: November 2002 – April 2003

- Redaktion der theoretischen Grundlagen
- Redaktion der didaktischen Handreichungen
- Überprüfung des GWS 1. – 4. Klasse durch eine Echogruppe bestehend aus je 2 Lehrpersonen aus den Schulkreisen PSW, PSO, PSK, LS, KKL (total 10 Personen). Diese Personen werden von den entsprechenden Rektoraten bestimmt.
- Überarbeitung des GWS und der theoretischen Grundlagen

3. Phase: Februar 2003 – Mai 2003

- Abklärungen mit Lehrmittelverlagen
- Abschluss eines Vertriebsvertrags
- Produktion der Broschüre und der CD-ROM

5. Evaluation

Der Grundwortschatz der Primarschulstufe wird gemäss dem gleichen Verfahren wie der bestehende Grundwortschatz für die 1. – 2. Klasse entwickelt. Die Projektgruppe entwirft den Grundwortschatz, und in Zusammenarbeit mit interessierten Lehrpersonen werden die definitiven Listen festgelegt. Eine weitere Evaluation ist nicht vorgesehen.